

1	<b>Vorwort</b>	8
	Fingierter Lexikonartikel zur Definition des Begriffs Gesundheit aus dem Buch Heinrich Kramers „Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation“	
2	<b>Das Urteil</b>	9
	Wortlaut des Urteils, nach dem Mia Holl zum „Einfrieren auf unbestimmte Zeit“ verurteilt wird.	
3	<b>Mitten am Tag, in der Mitte des Jahrhunderts</b>	11
	Beschreibung der Stadtlandschaft der Zukunft, Fokus schwenkt auf Gerichtsgebäude, in dem gerade eine Verhandlung unter der Leitung der Richterin „Sophie“ stattfindet. „Auftritt“ Heinrich Kramers. Mia Holls Fall wird aufgerollt.	
4	<b>Pfeffer</b>	20
	Heinrich Kramer besucht Mia Holl in ihrem Haus. Vorstellung des Typus „Wächterhaus“.	
5	<b>Die ideale Geliebte</b>	25
	Mias Auseinandersetzung mit der virtuellen „idealen Geliebten“. Hinweise auf und Einführung von Mias Bruder Moritz und dessen Schicksal.	
6	<b>Eine hübsche Geste</b>	29
	H. Kramer in Mias Wohnung. Problematik des Kennenlernens. Warhinweise der idealen Geliebten.	
7	<b>Genetischer Fingerabdruck</b>	33
	Hintergründe der Inhaftierung von Mias Bruder Moritz. Angebliche Vergewaltigung einer jungen Frau. DNS – Spuren als unumstößlicher Beweis.	
8	<b>Keine versteigten Ideologien</b>	36
	Kramer erläutert das System der „Methode“, das statt auf Ideologien auf reiner Rationalität aufgebaut sein soll.	
9	<b>Durch Plexiglas</b>	44
	Mias Besuch im Gefängnis bei Moritz. Hinweis auf Mias Einschmuggeln einer Angelschnur, mit der Moritz sich erhänge.	
10	<b>Eine besondere Begabung zum Schmerz</b>	47
	Grundlegende Auseinandersetzung Mias mit der idealen Geliebten zum Thema Einschätzung Heinrich Kramers. Mia fühlt sich zu ihm hingezogen und durchschaut dessen Strategie nicht.	
11	<b>Bohndendose</b>	49
	Mia wird unfreiwillig einem Amtsarzt vorgestellt.	
12	<b>Saftpresse</b>	51

	Mia zur Güteverhandlung vor der Richterin Sophie, welche auch den Fall Moritz Holl kennt. Sophie bietet Hilfe an und äußert viel Verständnis. Andeutungen Mias hinsichtlich persönlicher Probleme. Wunsch nach Ruhe.	
13	<b>Nicht dafür gemacht, verstanden zu werden</b>	55
	Mias physischer und psychischer Zusammenbruch. Undeutliche Hinweise auf ihren Sturz durch eine Glasür, der aber auch geträumt sein kann.	
14	<b>Privatangelegenheit</b>	57
	Richterin Sophie und Mia verhandeln über Strafmaß. Mia verlangt Ruhe, Richterin belässt es bei Verwarnung.	
15	<b>Fell und Hörner, erster Teil</b>	60
	Rückblick auf gemeinsame Vergangenheit von Mia und Moritz Holl. Unterschiedliche Lebenskonzepte der beiden. Mia bewundert die Unangepasstheit und das Freiheitsverlangen ihres Bruders, lebt es aber nicht selbst. Einblick in die Visionen und Wunschkonstruktionen von Moritz Holl	
16	<b>Rauch</b>	64
	Zwischenspiel im Treppenaufgang von Mias „Wächterhaus“. Verbotener Zigarettenqualm löst bei Nachbarinnen Panik aus.	
17	<b>Keine Güteverhandlung</b>	66
	Mia wird wegen verbotenen Rauchens zu 20 Tagessätzen verurteilt. Sie begründet ihr Fehlverhalten damit, dass sie durch das Rauchen ihrem Bruder nahe sein wollte.	
18	<b>Ein netter Junge</b>	70
	Strafverteidiger Rosentreter wird eingeführt und übernimmt die Verteidigung Mias. Disput über Verteidigungsstrategie. Rosentreter ist für „Vorwärtsverteidigung“.	
19	<b>Wächter</b>	77
	Vorfall im Treppenhaus. Nachbarinnen (Driss) versuchen sich wegen ihrer „Dennuntiation“ zu entschuldigen. Dies misslingt gründlich.	
20	<b>In der Kommandozone</b>	79
	Einblick in Mias Körperwahrnehmung. Starker Hang zur Rationalität und Unterdrückung der Körperfunktionen. Grundsatzdiskussion zwischen Mia und der idealen Geliebten.	
21	<b>Recht auf Krankheit</b>	83
	Fernschidskussion mit H. Kramer, der dort seine Auffassung zur „Methode“ referiert. Erste Ansätze auf Diskriminierung der „Anti-Methodiker“ als „Terroristen“.	
22	<b>Das Ende vom Fisch</b>	90
	Zentrale Auseinandersetzung zwischen den Geschwistern Mia und Moritz über Lebenskonzepte. Moritz kündigt sein Treffen mit Sibylle	

	an.	
23	<b>Der Hammer</b> Die von Rosentreter initiierte Widerspruch-Verhandlung findet statt. Richterin Sylvia ist darüber empört, da sie ihr vorheriges Urteil als „Angebot“ betrachtet hatte. Härtefall - Antrag wird zunächst abgewiesen. Mia erhält zwei Jahre auf Bewährung.	98
24	<b>Which side are you on</b> Weitere Verteidigungsstrategie mit Rosentreter wird abgestimmt. Mia ist von Rosentreters Vorgehensweise nicht wirklich überzeugt. Dieser outet sich als heimlicher Anhänger der Denkpositionen von Moritz Holl. Mia macht sich darüber Vorwürfe.	105
25	<b>Unzulässig</b> Einblick in das Lebenskonzept Rosentreters, der sich als Gegner des Systems der „Methode“ zeigt. Er unterhält außerdem eine heimliche Beziehung zu einer Frau, die im Sinne der Methode unzulässig und strafbar ist. Dies begründet er mit „Liebe“. Während Mia zu zweifeln beginnt, befrwortet die ideale Geliebte Rosentreters Vorgehen und Verhaltensweisen.	112
26	<b>Schnecken</b> In der Wohnung Mias treffen Kramer und Rosentreter aufeinander. Vorsichtiges Abtasten der Kontrahenten. Reflexionen zur Beurteilung des Lebenskonzeptes von Moritz Holl. Erste Hinweise, dass Moritz Holl eine Leukämie überlebt hat und dabei Stammzellen übertragen bekommen hat.	116
27	<b>Ambivalenz</b> Weitere Thematisierung des merkwürdig „ambivalenten“ Verhältnisses zwischen Kramer und Mia Holl. Sie fühlt sich von ihm und seinen perfekten Manieren angezogen, ist aber auch gelegentlich angewidert. Eigenartige Form von Hassliebe.	126
28	<b>Ohne zu weinen</b> Rückblende. Moritz erscheint an Mias Tür und berichtet ihr von seinem tragischen Treffen mit Sibylle. Nach seinen Angaben ist diese bereits tot, als er zum Treffpunkt kommt.	130
29	<b>Unser Haus</b> Über Kramer und sein Mediensprachrohr „gesunder Menschenverstand“ gelangen Informationen von Mias Fall, ihrer Verurteilung und ihrer angeblichen Verwicklung in den Fall „Moritz Holl“ an die Öffentlichkeit. Dadurch Aufregung bei den Nachbarinnen, weil sie um den Verlust des „Wächterstatus“ fürchten.	135
30	<b>Bedrohung verlangt Wachsamkeit</b> Der Inhalt der Heizkolonne Heinrich Kramers wird referiert. Klare Stoßrichtung gegen Moritz.	138

31	<b>Die Zaunreiterin</b> Mias Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit der idealen Geliebten. Hinweise auf ihre Unenschlossenheit und Prinzipienlosigkeit. Angst als Grund für ihre „Methodentreue“. Selbstdefinition als „Zaunreiterin“(Hexe), die versucht, zwischen den Positionen zu leben, ohne sich festlegen zu wollen.	141
32	<b>Fell und Hörner, zweiter Teil</b> Rückblende. Die Verhaftung von Moritz Holl und Mias traumatische Erfahrung dazu. Der Ort am Fluss ist Mias und Moritzs Treffpunkt.	147
33	<b>Das Recht zu schweigen</b> Mia wird an derselben Stelle verhaftet, an der auch Moritz verhaftet wurde.	151
34	<b>Der Härtefall</b> Rosentreters großer Auftritt bei der Härtefall-Verhandlung. Es gelingt ihm nachzuweisen, dass Moritz nicht der Mörder ist, weil er durch die Stammmzellengabe dieselbe DNS hat wie der potentielle Mörder. Richterin Sophie wird strafversetzt.	153
35	<b>Das ist Mia</b> Reaktion auf das sensationelle Urteil bei den Mitbewohnern.	169
36	<b>Der größtmögliche Triumph</b> Rosentreter und Mia feiern nach der Verhandlung mit Champagner. Rosentreter warnt Mia vor weiterem Kontakt mit Kramer.	171
37	<b>Die zweite Kategorie</b> Unterredung zwischen Kramer und Mia in ihrer Wohnung. Mia redet sich aus ihrer Sicht frei, verplappert sich aber Kramer gegenüber und liefert ihm Informationen, die er gegen sie verwendet.	177
38	<b>Wie die Frage lautet</b> Statement Mias (Proklamation), das ihre Lebensauffassung widerspiegelt.	186
39	<b>Vertrauensfrage</b> Mias Selbsterkenntnisversuche mit erkennbarem Einschwenken auf die Position der idealen Geliebten.	188
40	<b>Sofakissen</b> Gewaltsame Verhaftung Mias durch die „Methodenschützer“	190
41	<b>Freiheitsstatue</b> Rosentreter besucht Mia im Gefängnis. In der Öffentlichkeit Solidaritätsbekundungen für Mia. Sie fühlt sich allerdings in der Rolle einer Widerstandsfügerin nicht wohl.	195
42	<b>Der gesunde Menschenverstand</b> Kramer antwortet im Fernsehen mit einer Gegenoffensive. Sein Statement ist eine klare Kampfansage gegen die Gegner der Methode.	199



**Juli Zeh (\* 1974) : Corpus Delicti (2009)**

43	<b>Geruchlos und klar</b>	202
	Kramer versucht Mia mit Druck und infamen Methoden zu einem Geständnis zu verleiten. Es wird klar, dass er in Verbindung selbst mit der Gefängnisverwaltung steht.	
44	<b>Würmer</b>	214
	Der gewissenlose Journalist Würmer sagt als angeblicher Kronzeuge (Niemand) gegen Mia aus.	
45	<b>Keine Liebe der Welt</b>	220
	Rosentreter äußert anlässlich seines Besuchs bei Mia im Gefängnis seine Enttäuschung über Mias Verhalten und ihre Kontakte mit Kramer, obwohl er sie davor gewarnt hatte. Vermutlich aus Vorsicht und Selbstschutz hat er sich von seiner Freundin getrennt, da die Beziehung von der Methode nicht geduldet wird. Heimlich steckt er Mia eine Nadel zu.	
46	<b>Mittelalter</b>	229
	Weitere Auseinandersetzung zwischen Mia und Kramer in der Gefängniszelle. Er versucht weiterhin, sie unter Druck zu setzen, um ein Geständnis zu erzielen. Die Umstände der „Todesstrafe“, die er beschreibt, sollen sie schocken.	
47	<b>Es regnet</b>	237
	Mias „Gefängniskoller“. Sie reflektiert ihre Lage. Ist traumatisiert.	
48	<b>Dünne Luft</b>	242
	Mias „Abrechnung“ mit Kramer. Sie entfernt sich mit der Nadel den implantierten Chip, den jede Person innerhalb des Systems zu tragen hat.	
49	<b>Siehe oben</b>	250
	Verurteilung Mias während einer chaotischen Verhandlung	
50	<b>Zu Ende</b>	260
	Überraschende Begnadigung Mias um sie vor der Öffentlichkeit nicht zu einer Märtyrerin werden zu lassen.	